

Newsletter

Mühl Christ Partner Management Consulting



September 2019

Willkommen bei der MCP Management Consulting GmbH

Wir begrüßen Sie zur heutigen Ausgabe unseres MCP-Newsletters.

Der MCP-Newsletter ist ein kostenfreier Informationsservice der MCP Management Consulting GmbH, Limburg. Er liefert Ihnen und vielen weiteren Empfängern regelmäßig Wissenswertes zu aktuellen Themen aus den Bereichen Wirtschaft, Recht und Finanzen.

Sie möchten selbst zu Ihrem Unternehmen etwas den Lesern des Newsletters mitteilen?

Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Ihre Nachrichten sind stets willkommen.

Das lesen Sie heute:

- 1) Das wahre Leben fängt erst nach der Arbeit an**
- 2) Der Traum vom Schlafen**
- 3) Wir über uns: Neue Partnerschaft**

Die Mühl Christ Partner Management Consulting GmbH berät und unterstützt vor allem kleine und mittelständische Unternehmen (kurz: KMU) in allen Fragen rund um Betriebs- und Finanzwirtschaft, Sanierung und Vermögensaufbau.

1) Das wahre Leben fängt nach der Arbeit an

Sie kennen das mit Sicherheit, die Diskussionen um den Modebegriff Work-Life-Balance. Was wird da eigentlich ausbalanciert? Man denke an zwei Waagschalen. In der einen liegt die Arbeit. Und in der anderen? Das Leben selbst kann es nicht sein. Das wahre Leben? Ein anderes Leben?



Wenn Menschen gefragt werden, was sie machen würden, wenn ihnen ein zusätzliches Lebensjahr geschenkt würde, dann steht die Weltreise an erster Stelle. An zweiter die Zeit für die Familie, vor allem für die Kinder. Und auf den folgenden Plätzen: Gartengestaltung, Hausumbau und Sanierung, Weiterbildung, ein Zusatzstudium.

1) Das wahre Leben fängt nach der Arbeit an

Das sind in der Mehrzahl nützliche Tätigkeiten. Müßigkeit und / oder grenzenlose Party - Fehlanzeige. Gewonnene Zeit, auch zum Beispiel durch eine Flexibilisierung der Arbeit gewonnene Zeit, wird hauptsächlich für nützliche Tätigkeiten bis hin zum ehrenamtlichen Engagement eingesetzt. Muße findet in unserer Nützlichkeits-Gesellschaft kaum statt.

Also liegt in beiden Waagschalen Arbeit!? Die Freizeit-Arbeit hat die Herrschaft übernommen und die so genannte Erwerbsarbeit ist der Sündenbock? Die Arbeit nach der Arbeit wird weniger als Arbeit wahrgenommen, obwohl sie auch belastend sein kann. Nicht die Art der Tätigkeit entscheidet, ob wir etwas als Arbeit empfinden. Entscheidend ist unsere Grundhaltung zu dieser Tätigkeit.

Offensichtlich ist Selbstbestimmung der Schlüssel für die Unterscheidung von belastender Erwerbsarbeit und Freizeit-Arbeit, die trotz Anstrengung inspirierend wirkt.

Wenn also etwas ausbalanciert wird, das sind es nicht Work und Life, sondern Fremd- und Selbstbestimmung.

1) Das wahre Leben fängt nach der Arbeit an

Der renommierte Unternehmensberater und Management-Coach Hans Jürgen Heinicke behauptet:

„Wer in der Arbeit nicht leben will, der verkümmert auch im Leben – langsam, aber unaufhörlich - oder er macht das restliche Leben zu seiner zentralen Gestaltungsaufgabe, zur eigentlichen Arbeit. Dann ist die Erwerbsarbeit nur noch störend.“

Und er geht noch weiter. Er meint, auch Amüsement sei in unserer Gesellschaft zur Arbeit verkommen. Wenn schon hedonistisch, dann bitte mit ordentlich viel Arbeit und Schweiß. Man könne es als späte Rache der puritanisch-calvinistischen Ethik an unserer freizügigen Kultur sehen.

Ist da nicht etwas dran?

Lesetipp: Hans Jürgen Heinecke Meetings sind Zeitverschwendung
Eine Expedition in die Welt der Business-Irrtümer, Weinheim 2014

2) Der Traum vom Schlafen

Napoleon I. soll gesagt haben:

“Vier Stunden schläft der Mann, fünf die Frau, sechs ein Idiot.“

Lange brüsteten sich Manager, Politiker und Prominente damit, wie wenig Ruhe sie brauchen. Das ist vorbei. Der Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Schlafmedizin und Schlafforschung (DGSM) appelliert: „Leute, nehmt euren Schlaf wieder ernst.“

Der US-Think-Tank Rand schätzt, dass die Sterberate von Menschen, die regelmäßig weniger als sechs Stunden pro Nacht schlafen, um 13 Prozent höher ist als bei Menschen, die auf mehr als sieben Stunden kommen.

Langschläfer sind also keine Idioten. Amazon-Gründer Jeff Bezos bemüht sich sogar, jede Nacht auf acht Stunden Schlaf zu kommen. Denn er werde als Chef dafür bezahlt, eine kleine Zahl an hochwichtigen Entscheidungen zu treffen. „Ist es das wert, wenn die Qualität dieser Entscheidungen sinkt, weil du müde oder grummelig bist?“

Immer mehr Menschen haben Probleme mit dem Ein- und/oder dem Durchschlafen. Bei einer Befragung (DAK und Forsa-Institut) gaben 2010 knapp die Hälfte der befragten Arbeitnehmer an, schlecht ein- oder durchzuschlafen. In 2017 waren es 80%.

2) Der Traum vom Schlafen

Mitarbeiter sind weniger produktiv, wenn sie unausgeschlafen sind. Die deutsche Wirtschaft verliert dadurch angeblich 1,65 Millionen Arbeitsstunden pro Jahr. Der wirtschaftliche Schaden belaufe sich auf 1,56% des Bruttosozialprodukts; das entspricht etwa 54 Milliarden Euro. Unter Schlafentzug lässt das Urteils- und Reaktionsvermögen nach, das Risiko für Fehler, Verkehrs- und Betriebsunfälle steigt.

Im Durchschnitt fehlen Arbeitnehmer vier Tage pro Jahr wegen ihrer Schlafprobleme.

Weltweit setzte die Schlafgesundheitsindustrie in 2017 etwa 70 Milliarden Dollar um mit Helfern aller Art (Matratzen, Tracker, Atemgeräte). 2023, so schätzt die Marktforschungsgesellschaft P&S Intelligence, könnten es 100 Milliarden Dollar werden. Der moderne Mensch optimiert nach seinem Körper und seiner Ernährung nun auch den Schlaf.

2) Der Traum vom Schlafen

Die Gründer des niederländischen Start-ups Somnox haben einen kleinen nierenförmigen Schlafroboter entwickelt. Er wird als der ideale Schlafpartner angepriesen. Der Roboter passt sich automatisch der Atemgeschwindigkeit an und verringert diese schrittweise. Das erleichtert das Einschlafen oder das Wiedereinschlafen. Im Repertoire sind auch Geräusche, Meditationshilfen, Schlaflieder, Herzschlagtöne oder saches Rauschen. 3.500 Schlafroboter sind schon verkauft, Kostenpunkt: 599 Euro. Besser als Schlaftabletten allemal.

Quelle: www.sueddeutsche.de

3) Wir über uns: Neue Partnerschaft

Die MCP-Gruppe möchte sich um die steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Belange der Mandanten auch in der Zukunft in der bekannten Qualität kümmern. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, uns einem internationalen Verbund anzuschließen. Die neue Partnerschaft werden wir ab Oktober 2019 in Form der

ETL MCP Mühl Management Consulting GmbH

ETL | MCP  Mühl
Management Consulting GmbH

ausüben. Geschäftsführender Gesellschaft bleibt Herr Ulrich Bendel.

Herr Carsten Christ hat auf eigenen Wunsch die Unternehmensgruppe verlassen.

Einher mit dieser Partnerschaft geht die Mitgliedschaft zum europaweit tätigen ETL-Verbund (European Tax & Law). Diese Partnerschaft werden wir durch das ETL-Zeichen in unserem Logo dokumentieren.

3) Wir über uns: Neue Partnerschaft

Durch die Einbindung der MCP in diesen Verbund können wir zukünftig noch weitere Dienstleistungen aus einer Hand anbieten:

- Leistungen auf dem Gebiet des internationalen Steuerrechts,
- spezielle Branchenauswertungen,
- ein Eigenkapitalprogramm des ETL-Verbunds, das speziell für klein- und mittelständische Unternehmen konzipiert ist.

Die ETL-Gruppe bietet zudem maßgeschneiderte Konzepte im Leasing- und Factoring-Bereich an.

Geleast werden Fahrzeuge, EDV, Maschinen, Anlagen, Ausrüstungen für das Handwerk. Die ETL ist spezialisiert auf Medizintechnik, und Gastronomie. Ansonsten werden auch All-in-Optionen mit Wartung und Versicherung und Rahmenvereinbarungen oder Stand-by-Finanzierungszusagen.

Die gruppeneigene Factoring-Gesellschaft ist auf KMU spezialisiert. Es gibt keinen Branchenausschluss und spezielle Lösungen für Forderungen nach VOB und an Privatkunden.

www.etl-leasing.de

www.anteo-finance.de

IMPRESSUM

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. 27a UStG: DE266955224

Verantwortlich für den Inhalt gem. 10 (3) MDStV: Ulrich Bendel
Brüsseler Straße 5
65552 Limburg

Telefon: 06431/212496-0

E-Mail: info@mcpmc.de

Web: www.mcpmc.de

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail.
